



**MPS Records**  
**50 YEARS**

**Label: MPS Records**  
**Vertrieb: EDEL**  
**VÖ: 31.08.2018**

**EAN: 4029759135258**

[www.mps-music.de](http://www.mps-music.de)

**Mehr Informationen und Bilder:**  
<http://www.herzogpromotion.com>

---

## 50 Jahre Jazzgeschichte – MPS feiert Geburtstag

Vielfalt, Mut und Qualität: Das sind die Markenzeichen, mit denen MPS – die Musik Produktion Schwarzwald – als Deutschlands erstes Jazz-Label mit seinem Gründer Hans Georg Brunner-Schwer Weltruhm erlangten. Das Gütesiegel für hochwertigen Jazzsound feiert 2018 seinen fünfzigsten Geburtstag.

Mekka für **Oscar Peterson**, **George Duke**, die **Singers Unlimited** und jede Menge junger europäischer Entdeckungen: Die MPS-Studios in Villingen schrieben dank **hochwertiger Aufnahmetechnik** und **unverwechselbarer Klangästhetik** zwei Jahrzehnte lang pionierhaft Jazzgeschichte. Bis heute sorgt der »most perfect sound made in the Black Forest« für leuchtende Ohren bei Analogfans weltweit. Ein kleiner historischer Abriss.

Die eigentliche Geburt des Labels datiert in das Jahr 1968, doch sie hat eine bewegte Vorgeschichte, die sich um die berühmten Initialen HGBS ranken. Der Industriellensohn Hans Georg Brunner-Schwer (kurz: HGBS) ist als Miteigentümer des Herstellers für Radioempfangsgeräte SABA (Schwarzwälder Apparatebauanstalt) nicht nur begeisterter Audiotechniker, sondern auch ein musikbegeisterter Pianist. Oberhalb des Wohnzimmers in seiner Villa richtet er sich ab 1958 ein Tonstudio mit der ausgefeiltesten Technik ein, die damals zu haben ist. Als Oscar Peterson 1961 in Zürich ein Konzert gibt, lockt Brunner-Schwer ihn zu einem ersten Hauskonzert in den Schwarzwald. Der Kanadier ist so begeistert vom aufgenommenen Klang des Flügels, dass er fortan jährlich zu Wohnzimmer-Sessions zurückkehrt. Unterdessen produziert HGBS ab 1963 bereits Schallplatten unter dem Labelnamen SABA, etwa mit den Pianisten Wolfgang Dauner und Horst Jankowski, auch George Duke ist 1966 erstmals zu Gast. Als Brunner-Schwer 1968 bei SABA aussteigt, gründet er MPS. Die ersten Veröffentlichungen unter dem neuen Kürzel sind die Aufnahmen von Oscar Peterson, die nach dem Vertragsende des Pianisten bei Verve nun endlich erscheinen dürfen. Sie legen den Grundstein zu einem illustren Katalog, der bis 1982 über 500 Aufnahmen umfassen wird.

Das Studio zieht in ein anderes Gebäude des Werksgeländes in der Richthofenstraße um, einen Steinwurf von der Familienvilla entfernt. Es sind weiterhin die Pianisten von **Eugen Cicero** über **George Shearing** bis hin zu **Monty Alexander**, die es HGBS angetan haben. Doch darüber hinaus baut MPS eine Schatzkammer

mit Vertretern nahezu jeder Stilrichtung auf. Die Recording Sessions finden längst nicht nur in Villingen, sondern etwa auch in New Yorker Studios statt. Livemitschnitte liefern u.a. die **Berliner Jazztage**. Die enge Zusammenarbeit mit Tonmeisterkoryphäen wie **Willi Fruth** und **Rolf Donner** garantieren die Einhaltung des hohen klangästhetischen Anspruchs, genauso wie viele Entdeckungen durch den damaligen Jazzpapst **Joachim-Ernst Berendt** vermittelt werden, der beim nahen Südwestfunk wirkt.

Neben den Pianisten sind als zweite Instrumentalistengruppe die Geiger am Prominentesten vertreten: Sowohl Altmeister **Stéphane Grappelli** als auch Bluesmann **Don »Sugarcane« Harris** und die jungen Wilden wie **Jean-Luc Ponty** oder **Didier Lockwood** versammeln sich unter dem MPS-Signum. Große Namen des internationalen Jazz wie **Bill Evans**, **Freddie Hubbard**, **Jim Hall**, **Lee Konitz**, **Dexter Gordon**, **Joe Pass**, **Elvin Jones**, **John Taylor**, **Red Garland** u.a. bereichern den Katalog. Zu den Stammgästen zählen auch Big Bands, wie die von **Dizzy Gillespie** und **Count Basie** bis zu **Peter Herbolzheimers »Rhythm Combination and Brass«**, aber auch die Unterhaltungsorchester von Kurt Edelhagen oder Erwin Lehn veröffentlichen auf dem Schwarzwaldlabel. Schließlich feiert auch die menschliche Stimme in Villingen Höhenflüge: Mit den **Singers Unlimited** lotet Brunner-Schwer aus, wie viele Vokalspuren er übereinander legen kann. Bei den Multi-Track-Sessions entsteht der berühmte Jingle mit der zweiten, internationalen Deutung von MPS: »most perfect sound«.

MPS schaut jedoch auch stets pionierhaft über die Abbruchkanten des Jazz. Was ab den späten 1980er Jahren als »Weltmusik« in den Mainstream hineinwirkte, findet in der Reihe **»Jazz Meets The World«** schon viel früher eine Heimat: US-Saxophonist **Tony Scott** trifft sich mit Musikern aus Bali, **Irene Schweizer** mit Indern, **George Gruntz** mit Arabern. Legendär ist auch die Begegnung von **John Handy** mit dem indischen Sarodspieler **Ali Akbar Khan** oder die Einspielungen der brasilianischen Gitarrenlegende **Baden Powell**. Ein ausgemachter Liebling des Labels wird **Dave Pike**, der die groovige Seite des MPS-Repertoires mit Klängen indischer Herkunft anreichert.

Dass innerhalb der europäischen Sektion junge **deutsche Musiker** immer einen herausragenden Stellenwert im MPS-Katalog besitzen, prägt die heimische Jazzhistorie bis heute. Interpreten wie **Volker Kriegel**, **Wolfgang Dauner** oder die Brüder **Rolf** und **Joachim Kühn** werden auf dem Label groß. Mit **Albert Mangelsdorff** und **Gunter Hampel** finden sich versierte Künstler aus dem Avantgarde- und Free Jazz-Sektor, der durch **Cecil Taylor** und **Archie Shepp** auch international vertreten ist. Schließlich widmet sich MPS auch mit Hingabe der sogenannten Klassischen Musik: Für den österreichischen Pianisten **Friedrich Gulda** wird eigens ein Bösendorfer Grand Imperial angeschafft, der auch heute noch unverrückbar an seinem Platz im Studio steht – samt roten Markierungen für die ideale Positionierung der Mikrofone.

1983 verkauft Hans Georg Brunner-Schwer viele der Aufnahmerechte an die PolyGram, die in der Folge etliche MPS-Aufnahmen im CD-Format veröffentlicht.



2014 schließlich, zehn Jahre nach dem Tod von Brunner-Schwer, findet der Katalog eine neue Heimat bei der Edel AG und schreibt seine Geschichte in zweifacher Weise fort. Die unermesslichen Schätze des Labelkatalogs werden nun Schritt für Schritt wieder zugänglich gemacht. Dies geschieht sowohl in Form von der **digitalen Verfügbarkeit** sämtlicher Alben auf allen Plattformen als auch durch die Wiederveröffentlichung ausgesuchter Titel auf Vinyl und CD in höchster Klangtreue, wie beispielsweise Einspielungen von Oscar Peterson, George Duke, Monty Alexander oder Baden Powell. Parallel hierzu fährt das Label nach 30 Jahren Pause fort, neue Aufnahmen nationaler wie internationaler Künstler zu veröffentlichen und führt damit auch die künstlerische Vision des ersten und ältesten deutschen Jazzlabels in die Zukunft.

Das breite stilistische Spektrum umfasst bereits Aufnahmen von **Rolf Kühn, China Moses, Lisa Bassenge, Django Deluxe, Hamilton de Holanda, Mari Boine, Malia, Erik Leuthäuser, Malakoff Kowalski** oder auch **Nicola Conte**.

Zudem hat Produzent, DJ, Gitarrist und Plattensammler **Nicola Conte** unter dem Titel »Cosmic Forest – The Spiritual Sounds of MPS« seine persönlichen Favoriten des Katalogs in einer Kompilation zusammengefasst.

Eine Brücke von der Gegenwart zu MPS-Meilensteinen der Vergangenheit schlägt die Serie »**Ambassadors for MPS**«. Persönlichkeiten der gegenwärtigen Musikkultur wie **Gilles Peterson, Ed Motta, Till Brönner** oder **Götz Alsmann** präsentieren mit persönlichen Liner Notes ihre individuellen Lieblingsalben aus dem Schwarzwälder Katalog, allesamt veröffentlicht in gewohnt höchster Qualität auf Vinyl, CD und allen gängigen digitalen Plattformen.

## TRACKLISTING

- 1** - Blues For Liebestraum - Joe Henderson, Billy Higgins, Chick Corea, Ron Carter  
7:58 - from the Album Mirror Mirror
- 2** - Suspicious Child, Growing Up - Volker Kriegel 4:01  
from the Album "Spectrum"
- 3** - The Devil Made Me Write This Piece - Don Ellis 5:59  
from the Album Soaring
- 4** - I Love You - Oscar Peterson Trio 5:12  
from the Album Walking the Line
- 5** - Running - China Moses 3:37  
from the Album Nightintales
- 6** - Au Right - George Duke 3:25  
from the Album The Inner Source
- 7** - Little Lady - Elvin Jones Jazz Machine 6:27  
from the Album Remembrance
- 8** - Gleißende Helle - Erik Leuthäuser 3:26  
from the Album Wünschen
- 9** - O Astronauta - Baden Powell 2:25  
from the Album Tristeza on Guitar
- 10** - Stina - Django Deluxe & NDR Bigband 2:32  
from the Album Driving
- 11** - Brown Skin Girl - Monty Alexander 4:37  
from the Album Here Comes The Sun
- 12** - Unfolding - Malia 4:56  
from the Album Ripples (Echoes of Dreams)
- 13** - Blues For Duane - Freddie Hubbard 7:34  
from the Album The Hub Of Hubbard
- 14** - Ode To Billy Joe - Joe Pass 3:28  
from the Album Intercontinental
- 15** - Afro Black - Nicola Conte & Spiritual Galaxy 6:11  
from the Album Let Your Light Shine On
- 16** - Piano Na Mangueira - Hamilton de Holanda 4:01  
from the Album Samba de Chico
- 17** - Sconsolato - Mark Murphy 3:47  
from the Album Midnight Mood
- 18** - Body And Soul - Rolf Kühn 4:04  
from the Album Yellow + Blue

Alle Tracks sind auf physisch erhältlichen Alben vertreten. Der gesamte MPS-Katalog ist zudem auch digital verfügbar.

## PR Kontakt:

**Hanns-Christian Gerth** | +49 (0) 40.88 172 885 | [h.gerth@herzogpromotion.com](mailto:h.gerth@herzogpromotion.com)

**Achim Seifert** | +49 (0) 40. 88 172 886 | [a.seifert@herzogpromotion.com](mailto:a.seifert@herzogpromotion.com)